

Wahlen vom 15. April 2018: Stefan Feldmann als Stadtrat

# «Eine spannende Zeit, um in Uster politisch aktiv zu sein»

Das Wort Politik leitet sich vom griechischen «Polis» ab: die Stadt. Gerade in Uster ist städtische Politik zur Zeit spannend und interessant. Vieles ist im Umbruch, wichtige Entscheide stehen an, etwa in der Stadtplanung. Aber auch die Frage, wie es uns gelingt, in einer wachsenden Stadt unseren bald 40'000 EinwohnerInnen ein gutes Leben zu ermöglichen, wird stark an Bedeutung gewinnen. Diese Herausforderungen anzugehen und gemeinsam mit anderen Lösungen zu suchen, das ist meine Motivation am 15. April für den Stadtrat zu kandidieren.

Von Stefan Feldmann, Kantonsrat und Stadtratskandidat

Ich bin genauso alt wie die Stadt Uster: 1970 erklärte sich Uster offiziell zur Stadt und ich wurde im gleichen Jahr hier geboren. Damals hatte Uster 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner, war und blieb bis in die 1980er Jahre hinein – so zumindest mein Eindruck als Jugendlicher – eine verschlafene und etwas langweilige Landstadt. Mit der S-Bahn Anfang der 1990er Jahre begann dann die Urbanisierung. Uster wuchs rasant, heute zählen wir mehr als 34'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Und Uster soll weiter wachsen: Der kantonale Richtplan sieht vor, dass Uster im Jahre 2040 über 40'000 Personen eine Heimat bieten soll – eine Herausforderung für die Politik, aber auch eine spannende Zeit, um politisch aktiv zu sein.

## Lohnendes Investement

Die wichtigsten Fragen stellen sich in den nächsten Jahren zweifellos in der Stadtplanung. Im Zentrum muss es endlich gelingen, Lösungen für eine attraktivere Gestaltung zu finden. Dafür müssen wir bewusster mit dem Raum umgehen, braucht es Freiflächen zum Verweilen und Zirkulieren. Und diesen Freiraum kann es nur geben, wenn wir das Zentrum verkehrsarm gestalten und etwa die Parkplätze in den Untergrund verlegen. Auch rund um den Bahnhof braucht es eine Lösung: Die von mir gegründete Kommunikations-Agentur hat ihren Sitz beim Bahnhof und so erlebe ich tagtäglich mit, wie unbefriedigend die Situation hier ist: Busse, die nicht fahren können, VelofahrerInnen, die sich durchschlängeln müssen, FussgängerInnen, die sich nicht über die Strasse trauen. Eine Entflechtung der Verkehrsströme tut not.



*Stefan Feldmann, Kantonsrat und Stadtratskandidat: «Es geht uns allen am Ende besser, wenn wir miteinander und füreinander Verantwortung üben.»*

Das zweite grosse Feld der Stadtplanung ist das Zeughausareal. Als Artillerie-Soldat waren mir Zeughäuser ja eher ein Gräuel. Auf das, was nun auf dem Zeughausareal in Uster entstehen soll, freue ich mich aber. Das Areal ist der richtige Ort, um der Kultur in Uster eine Heimat zu geben. Dafür sollten wir als Stadt auch bereit sein, Geld in die Hand zu nehmen. Als Unternehmer weiss ich, dass man letztlich nicht mehr ausgeben kann, als man einnimmt. Aber ich weiss auch: Wer ernten will, muss zuerst investieren. Und das Zeughausareal ist ein solcher Fall, wo sich das Investement lohnt.

## Gut gefüllter Rucksack

Doch auch andernorts stellen sich viele politische Fragen, die mit dem Wachsen unserer Stadt zusammenhängen. Wie unterstützen wir junge Familien in unserer Stadt? Wie sorgen wir für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Und am anderen Ende des Lebensspektrums: Wie wollen wir im Alter wohnen? Welche Infrastruktur müssen wir als Gemeinschaft dafür zur Verfügung

stellen? Sich mit solchen Fragen zu beschäftigen und nach Lösungen zu suchen – das ist für mich auch nach über 20 Jahren noch immer das Spannende und Interessante an der Politik.

Nach 14 Jahren im Gemeinderat und 10 Jahren im Kantonsrat fühle ich mich nun bereit, ein Amt mit mehr Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch mit mehr Verantwortung zu übernehmen. Ich verfüge über einen gut gefüllten Rucksack an Wissen und Erfahrung, aus der Politik, aber auch aus meiner Tätigkeit als Gründer und Inhaber einer Firma. Diesen Rucksack möchte ich nun gerne für meine Heimatstadt einsetzen.

Bei den Ustermer Pfadfindern habe ich einst gelernt: Es geht uns allen am Ende besser, wenn wir miteinander und füreinander Verantwortung übernehmen und nicht einfach nur jede und jeder für sich alleine schaut. Ich trage gerne Verantwortung für das Wohlergehen unserer Gemeinschaft. Und darum kandidiere ich für den Stadtrat von Uster.

Mehr Infos unter: [www.stefan-feldmann.ch](http://www.stefan-feldmann.ch)